Amtsgericht Charlottenburg

Geschäftsverteilungsplan

gemäß § 21 e GVG

für 2024

Stand: 25.03.2024

Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Teil 4

A. Bestimmungen für einzelne Geschäfts- und Verfahrensarten 4

1. Zivilprozess 4

2. Zwangsvollstreckung, Zwangsversteigerung, Zwangsverwaltung, Konkurs- und Vergleichssachen, Gesamtvollstreckungsverfahren, Insolvenzsachen, Verfahren nach dem StaRUG 6

3. Betreuungssachen (Betreuungsgericht) 8

4. Nachlasssachen 9

5. Registersachen und unternehmensrechtliche Verfahren 9

B. Konkurrierende Zuständigkeit, nachträgliche Abgabe und Auflösung der Abteilung 10

1. Konkurrierende Zuständigkeit 10

2. Nachträgliche Abgabe 10

3. Auflösung einer Abteilung 11

C. Vertretung 12

1. Bereitschaftsrichter 12

2. Ständige Vertretung 12

3. Ringvertretung 12

4. Sonstiges 14

5. Richter vom Tagesdienst 14

6. Ablehnung / Ausschließung 14

7. Ausnahmen von der Vertretung 15

D. Dienstbereitschaft gemäß der Verordnung über die Einrichtung gemeinsamer Bereitschaftsdienstpläne 16

E. Dienstbereitschaft an werktäglichen Vormittagen außer samstags 17

F. Tausch von Tagesdienst und Bereitschaftsdienst 19

G. Verfahren bei Zuständigkeitsstreitigkeiten 19

Besonderer Teil 20

I. Justizverwaltung 20

II. Zivilprozess 21

III. Wohnungseigentumssachen 24

IV. Zwangsvollstreckungssachen (M) 25

V. Betreuungssachen (Betreuungsgericht) 26

VI. Nachlasssachen 27

VII. Sonstige Geschäfte des Amtsgerichts Sammelabteilung 28

VIII. Verfahren in Registersachen und unternehmensrechtliche Verfahren im Sinne des 5. Buches des FamFG 29

Handelsregister B (HRB) 29
IX. Insolvenzsachen (IN, IK, IE) und Verfahren nach dem StaRUG (RES, SAN) 31
X. Bereitschaftsrichter 31
XI. Richter vom Tagesdienst im Zivilprozess 32
XII. Dienstbereitschaft an Wochenenden, Feiertagen und sonstigen dienstfreien Tagen 35
XIII. Tagesdienst in Betreuungssachen und Dienstbereitschaft 38

Allgemeiner Teil

Die Zuständigkeitsregelungen im „Besonderen Teil“ des Geschäftsverteilungsplans gehen den im „Allgemeinen Teil“ enthaltenen vor.

Änderungen der Zuständigkeit gelten, soweit nichts anderes bestimmt ist, auch für diejenigen Verfahren, die vor dem Inkrafttreten dieses Geschäftsverteilungsplanes eingegangen sind.

A. Bestimmungen für einzelne Geschäfts- und Verfahrensarten

1. Zivilprozess

Verteilung der Geschäfte

Von den in der Briefannahmestelle eintreffenden Neueingängen werden zunächst die Neueingänge nach den Sachgebieten „Wohnungseigentumssachen“ und „Urheberrechtssachen/Allgemeine Zivilprozesssachen“ getrennt und jeweils mit fortlaufenden Nummern versehen. Anschließend werden sie jeweils von den davon räumlich getrennten Eingangsregistraturen entsprechend der Nummerierung auf die für diese Sachgebiete jeweils zuständigen Abteilungen im Turnus verteilt.

Die Verteilung beginnt jeweils bei der Abteilung mit der niedrigsten Nummer und geht weiter bis zur Abteilung mit der höchsten Nummer. Nach Durchlaufen der Abteilungen wird erneut bei der Abteilung mit der niedrigsten Nummer begonnen. Sind nach dem Besonderen Teil des Geschäftsverteilungsplanes in den Abteilungen Richterinnen oder Richter mit reduzierten Pensen eingesetzt, so werden sie entsprechend bei der Zuteilung übersprungen. Dieser Turnus soll jeweils über das Ende des Geschäftsjahres fortgeführt werden.
Soweit nach dem Besonderen Teil des Geschäftsplans Sonderzuständigkeiten bei einzelnen Abteilungen bestehen, werden diese Abteilungen nach Eingang und Eintragung bzw. Verteilung jeder neuen Sache in dieser Zuständigkeit bei der nächsten Verteilung in dem Turnuskreis, in dem auch die neue Sache der Sonderzuständigkeit eingegangen war, in dem im Besonderen Teil ausgewiesenen Verhältnis ausgelassen (Bonus).

Im Falle einer krankheits- oder kurbedingten ununterbrochenen Verhinderung eines Richters werden der entsprechenden Abteilung ab Beginn der dritten Woche für die weitere Zeit der Verhinderung keine Neueingänge mehr zugeteilt.

Werden aus einem Mahnverfahren, das beim Mahngericht einheitlich gegen einen Beteiligten oder mehrere Beteiligte betrieben wurde, die (Teil-) Abgaben an das Streitgericht für den bzw. die Beklagten getrennt vorgenommen, sind die Verfahren,

auch wenn die Abgaben nacheinander erfolgen, in einer Prozessabteilung einzutragen. Zuständig ist die Abteilung, bei der das zuerst eingegangene Verfahren eingetragen worden ist (maßgeblich ist das Eingangsdatum).

Bei gleichzeitigem Eingang ist die Abteilung zuständig, in der die Sache mit der niedrigeren Ordnungsnummer eingetragen worden ist. Wird diese Zuständigkeitsregelung bei der Eintragung von der Eingangsregistratur nicht berücksichtigt, ist eine nachträgliche Abgabe innerhalb des Amtsgerichts Charlottenburg über die Eingangsregistratur möglich.

Die per Telefax und später als Original eingehenden Klagen und Anträge sind als eine Sache zu behandeln. Sollten versehentlich derartige Klagen oder Anträge mehrfach eingetragen werden, so ist zuständig die zuerst eingetragene Abteilung, an die die Sache abzugeben ist.

Allgemein ist für die Verteilung der Neueingänge maßgeblich der Tag der Übergabe des Eingangs in die Eingangsregistratur und die fortlaufende Ordnungszahl.

1.1. **Wohnungseigentumssachen**

Die im Besonderen Teil aufgeführten Abteilungen für Wohnungseigentumssachen sind zuständig für Zivilprozesssachen nach § 43 Abs. 2 Nr.1 bis Nr.4 WEG.

1.2. **Urheberrechtssachen**

1.2.1. Als Urheberrechtssachen i. S. d. § 7 der Zuweisungsverordnung des Landes Berlin vom 8. Mai 2008 gelten auch alle Verfahren, die von anderen Gerichten mit der Begründung, es handele sich um eine derartige Urheberrechtssache, an das Amtsgericht Charlottenburg verwiesen oder abgegeben werden bzw. wenn das Amtsgericht Charlottenburg mit einer solchen Begründung als das zuständige Gericht bestimmt wurde.

1.2.2. Als Urheberrechtssachen i. S. d. Geschäftsverteilungsplans gelten auch alle Verfahren, bei denen zusätzlich ein Anspruch geltend gemacht wird, bei dem es sich um keine Urheberrechtssache handelt.

1.3. **Allgemeine Zivilprozesssachen**

Die im Besonderen Teil aufgeführten allgemeinen Zivilprozessabteilungen sind zuständig für die übrigen Allgemeinen Zivilprozesssachen einschließlich Rechtsstreitigkeiten betreffend Binnenschifffahrtssachen (§ 4 Zuweisungsverordnung vom 08.05.2008).

1.4. **Einstweilige Verfügungen, Arreste und Europäische Beschlüsse zur vorläufigen Kontenpfändung (gem. §§ 946 ff. ZPO)**

Einstweilige Verfügungs- und Arrestsachen sowie Verfahren über Europäische Beschlüsse zur vorläufigen Kontenpfändung werden jeweils in einem eigenen Turnus nach Maßgabe der Regelung zu 1. in den jeweiligen Sachgebieten zugeteilt.

1.4.1. Sind in einem Schriftsatz sowohl eine Klage als auch ein Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung bzw. eines Arrestes oder eines Europäischen Beschlusses zur vorläufigen Kontenpfändung enthalten, so wird diese Sache unter dem Turnus 1.4 eingetragen. Wird die Hauptsache abgetrennt, so wird sie unter Anrechnung auf den Turnus in der bisherigen Abteilung eingetragen.

1.4.2. Anträge außerhalb anhängiger Zivilverfahren, Beweissicherungsanträge usw. (H-Sachen) sowie AR-Sachen werden jeweils in einem eigenen Turnus in den jeweiligen Sachgebieten geführt.

1.4.3. Sind in einem Schriftsatz sowohl eine Klage als auch ein Beweissicherungsantrag enthalten, so wird diese Sache unter dem Turnus 1.4.2 eingetragen. Wird die Hauptsache abgetrennt, so wird sie unter Anrechnung auf den Turnus in der bisherigen Abteilung eingetragen. Nachträglich eingehende Beweissicherungsanträge werden in der Abteilung des Hauptsacheverfahrens eingetragen.
Anträge auf Erlass einer einstweiligen Verfügung nach § 940 a Abs. 3 ZPO stellen kein eigenständiges Verfahren dar und werden von der mit dem Ausgangsverfahren befassten Abteilung in dieser Akte bearbeitet.

1.5. **Abtrennungen**

Abgetrennte Sachen werden ohne Anrechnung auf den Turnus in der bisherigen Abteilung eingetragen, unbeschadet der Regelung zu 1.4.1., Satz 2 und 1.4.3., Satz 2.

2. <u>Zwangsvollstreckung, Zwangsversteigerung, Zwangsverwaltung, Konkurs- und Vergleichssachen, Gesamtvollstreckungsverfahren, Insolvenzsachen, Verfahren nach dem StaRUG</u>

2.1. Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Namen des Schuldners. Bei mehreren Schuldnern ist das nach der alphabetischen Buchstabenfolge erste entscheidende Wort maßgebend. Vorname, Artikel, Adelstitel und die Namensteile: von, van, de, del, van der, von der, zur, abou, abu, al, d’, da, de la, di, el, l’, le, n’, te, ten, ter bleiben außer Betracht, es sei denn, sie sind mit dem Eigennamen auch

durch Apostroph und Bindestrich verschmolzen. Umlaute werden nur als einfache Laute berücksichtigt (z.B. ä = a).

2.1.1. Bei einer Einzelfirma ist stets der Eigenname des Inhabers maßgebend.

2.1.2. Bei BGB-Gesellschaften ist der in der alphabetischen Buchstabenfolge erste Name eines der Gesellschafter maßgeblich.

2.1.3. Bei Handelsgesellschaften, juristischen Personen u.ä. ist der erste Buchstabe der eingetragenen Firma entscheidend. Phantasiebezeichnungen, zu denen auch Buchstabenfolgen gehören und schlagwortartige Abkürzungen, gelten auch dann als Hauptwörter, wenn sie keine Bestandteile von Hauptwörtern enthalten; bei Fehlen eines Hauptwortes ist das erste Wort entscheidend. In Insolvenzverfahren wird bei Firmenänderung ab Eintragung im Handelsregister die Abteilung zuständig, die für die eingetragene, geänderte Firma zuständig ist.

2.1.4. Sind oder werden Insolvenzverfahren gegen Schuldner anhängig, die Gesellschafter einer BGB-Gesellschaft sind, bearbeitet die Abteilung, die für den nach der alphabetischen Buchstabenfolge ersten Schuldner zuständig ist, auch die Verfahren, die die übrigen Gesellschafter betreffen, solange das Vorverfahren gegen die BGB-Gesellschaft nicht abgeschlossen ist.

2.1.5. Für Komplementäre ist die Abteilung zuständig, die ein noch nicht abgeschlossenes Insolvenzantragsverfahren der Kommanditgesellschaft bearbeitet. Ist ein Schuldner Komplementär mehrerer Kommanditgesellschaften, über deren Vermögen ein Insolvenzantragsverfahren anhängig ist, so ist die Abteilung zuständig, die das Verfahren mit dem ältesten Antrag bearbeitet, bei mehreren Verfahren mit Anträgen gleichen Datums die Abteilung, die für das Verfahren der nach der Buchstabenfolge ersten Kommanditgesellschaft zuständig ist. Sobald das Verfahren über die Komplementärin oder die Kommanditgesellschaft richterlich abgeschlossen ist, werden die Verfahren jeweils wieder von der Abteilung bearbeitet, die nach 2.1.3. dieses Geschäftsverteilungsplans zuständig ist.

2.1.6. Bei Grundstücksanteilen entscheidet der Name des betreffenden Miteigentümers.

2.1.7. Wenn mehrere Schuldner als Eigentümer des Grundstücks oder des Grundstücksanteils eingetragen sind, gilt der Name des im Grundbuch zuerst eingetragenen Eigentümers.

2.1.8. Bei herrenlosen Grundstücken ist der Name des zuletzt eingetragen gewesenen Eigentümers maßgebend.

2.1.9. Bei Zwangsversteigerungen zwecks Aufhebung der Gemeinschaft entscheidet der Name des im Grundbuch zuerst eingetragenen Eigentümers.

2.2. Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung eines Grundstücks werden in derselben Abteilung bearbeitet.

2.3. Einstellungsanträge und Anträge auf ähnliche einstweilige Maßnahmen gemäß §§ 769 bis 771 ZPO bearbeiten, soweit sie vor Einreichung der Klage eingehen, stets die Vollstreckungsabteilungen.

3. Betreuungssachen (Betreuungsgericht)

3.1. Die Betreuungsabteilungen bearbeiten alle betreuungsgerichtlichen Angelegenheiten gemäß § 23 c Abs. 1 GVG (Register VII, VIII, X, XIV und XVII) einschließlich der diesbezüglichen Rechtshilfeersuchen sowie die Verfahren, für die bis zum 31. August 2009 das Vormundschaftsgericht (einschließlich Register XVI) zuständig war und die noch beim Amtsgericht Charlottenburg anhängig sind.

In der Posteingangsstelle werden die dort eintreffenden Neueingänge mit fortlaufenden Nummern versehen. Anschließend werden sie von der davon räumlich getrennten Eingangsregistratur entsprechend der Nummerierung auf die zu IV. aufgeführten Abteilungen im Turnus verteilt.

Die Verteilung beginnt jeweils bei der Abteilung mit der niedrigsten Nummer und geht weiter bis zur Abteilung mit der höchsten Nummer. Nach Durchlaufen der Abteilungen wird erneut bei der Abteilung mit der niedrigsten Nummer begonnen. Sind nach dem Besonderen Teil des Geschäftsverteilungsplanes in den Abteilungen Richterinnen oder Richter mit reduzierten Pensen eingesetzt, so werden sie entsprechend bei der Zuteilung übersprungen. Dieser Turnus soll jeweils über das Ende des Geschäftsjahres fortgeführt werden. Für jede der o.g. betreuungsgerichtlichen Angelegenheiten wird ein eigener Turnuskreis gebildet.

Ist in einer Abteilung ein Betreuungsverfahren anhängig gewesen, so ist dieser Abteilung unter Anrechnung auf den Turnus jedes weitere Betreuungsverfahren dieser Person zugewiesen. Dies gilt für einen Zeitraum von einem Jahr ab der Verfügung des Richters, die zur Einstellung oder Abgabe des Verfahrens oder Aufhebung der Betreuung geführt hat. Teilen sich mehrere Richter eine Abteilung, so bleibt der Richter zuständig, der das vorangegangene Verfahren bearbeitet hat. Nachträgliche Abgaben sind möglich. Die Regelung des 3.2. geht vor.

3.2. Für Angelegenheiten, die mehrere Geschwisterkinder, Eltern und deren Kinder, Eheleute oder eingetragene Lebenspartner betreffen, ist nur eine Abteilung des Betreuungsgerichts zuständig. Die Abteilung, die bereits mit Angelegenheiten befasst ist, die ein Geschwisterkind, Eltern und deren Kinder, Eheleute oder eingetragene Lebenspartner betreffen, erhält unter Anrechnung auf den Turnus auch die Verfahren, welche die anderen Geschwisterkinder, Eltern und deren Kinder bzw. den Ehe- oder Lebenspartner betreffen. Sind mehrere Abteilungen nach dieser Regelung vorbefasst, ist die Abteilung zuständig, welche das älteste Verfahren bearbeitet. Nachträgliche Abgaben sind möglich. Teilen sich mehrere Richter eine Abteilung, bleibt der Richter zuständig, der das ersteingetragene Betreuungsverfahren bearbeitet.

3.3. Ist ein Unterbringungsverfahren nach PsychKG anhängig, ist unter Anrechnung auf den Turnus auch ein später oder gleichzeitig für denselben Betroffenen eingehendes Betreuungsverfahren in dieser Abteilung einzutragen. Dasselbe gilt, wenn in einer Abteilung bereits ein Betreuungsverfahren anhängig ist, und nunmehr ein Unterbringungsverfahren nach PsychKG eingeht. Nachträgliche Abgaben sind möglich. Teilen sich mehrere Richter eine Abteilung, bleibt der Richter zuständig, der das ersteingetragene Verfahren bearbeitet.

Gehen zu einem Unterbringungsverfahren nach PsychKG Anträge auf Genehmigung einer Zwangsmedikation (§ 28 PsychKG) oder besonderen Sicherungsmaßnahme (§ 39 PsychKG) ein, sind diese unter Anrechnung auf den Turnus in der Abteilung einzutragen, in der das ersteingetragene Unterbringungsverfahren anhängig ist. Teilen sich mehrere Richter eine Abteilung, bleibt der Richter zuständig, der das ersteingetragene Unterbringungsverfahren bearbeitet.

4. <u>Nachlasssachen</u>

Die Nachlassabteilungen bearbeiten alle erbrechtlichen Angelegenheiten (Register IV bis VI) einschließlich der diesbezüglichen Rechtshilfeersuchen; maßgeblich für die Zuständigkeit ist der Name des Erblassers. Die Regelung unter 2.1. gilt entsprechend.

5. <u>Registersachen und unternehmensrechtliche Verfahren</u>

5.1. Die Zuständigkeit bestimmt sich unabhängig von dem Anfangsbuchstaben der eingetragenen Firma ausschließlich nach den letzten drei Endziffern des Aktenzeichens, soweit im Besonderen Teil keine abweichende Regelung getroffen ist.

5.2. Die Verteilung der neuen Geschäfte in der Abteilung 99 erfolgt im Turnus entsprechend der alphabethischen Reihenfolge der Sachbearbeiter und ihrer Pensen der Abteilungen Handelsregister B (HRB). Anfragen und sonstige sachliche Eingaben, die einen als neue Sache zu erfassenden Vorgang betreffen, welcher

für die Begründung der geschäftsplanmäßigen Zuständigkeit maßgeblich ist, für den jedoch noch kein Aktenzeichen vergeben worden ist, werden als AR-Sache eingetragen und dem turnusmäßig zuständigen Richter zur Bearbeitung vorgelegt. Schlägt die automatische Turnusverteilung aufgrund eines technischen Defektes fehl, erfolgt die Verteilung im Turnus händisch, beginnend mit der Abt. 81 aufwärts. Geht später eine denselben Vorgang betreffende Anmeldung ein, wird diese unter dem bereits bei Anlage der Anfrage oder sonstigen sachlichen Eingabe vergebenen Aktenzeichen von dem danach zuständigen Richter bearbeitet.

5.3. Konzentration für die Bearbeitung von Fällen nach dem UmwG und der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 (SE-VO) für bei dem AG Charlottenburg unter HRB eingetragene Rechtsträger:

5.3.1. Bei Spaltungen richtet sich die Zuständigkeit nach dem übertragenden Rechtsträger.

5.3.2. Bei Verschmelzungen und Eingliederungen richtet sich die Zuständigkeit jeweils nach dem übernehmenden bzw. dem neuen Rechtsträger.

5.3.3. Vermögensübertragungen gelten bei Vollübertragung als Verschmelzung, bei Teilübertragung als Spaltung.

5.3.4. Beim Formwechsel richtet sich die Zuständigkeit nach dem eingetragenen Rechtsträger.

5.4. Bei Eingang einer Beschwerde oder einer Anregung der Berichtigung einer erfolgten Eintragung wegen eines Schreibversehens oder ähnlicher offenbarer Unrichtigkeiten (§ 17 HRV) richtet sich die Zuständigkeit nach der zur Zeit des Beschlusserlasses oder der Vornahme der Eintragung geltenden Zuständigkeit.

B. Konkurrierende Zuständigkeit, nachträgliche Abgabe und Auflösung der Abteilung

1. Konkurrierende Zuständigkeit

Wenn durch die Geltendmachung von Ansprüchen verschiedener Art oder durch die Beteiligung verschiedener Parteien sowohl die Zuständigkeit einer allgemeinen Abteilung als auch die einer Sonderabteilung in Betracht kommt, so geht die Zuständigkeit der Sonderabteilung vor.

2. Nachträgliche Abgabe

2.1 Eine Abteilung, die mit der Bearbeitung einer Sache begonnen hat, bleibt damit weiter befasst, auch wenn ihre Unzuständigkeit von vornherein bestand oder erst nachträglich eintritt.

Dies gilt nicht für die unter A. 2. genannten Sachgebiete.

2.2. Die Sache ist jedoch stets abzugeben, wenn die Abteilung Geschäfte der in Frage kommenden Art überhaupt nicht zu bearbeiten hat. Die Abgabe erfolgt in diesen Fällen in jeder Lage des Verfahrens bis zur Entscheidung in der Sache selbst.

2.3. In Zivilprozesssachen erfolgt die Abgabe an die Eingangsregistratur über die Posteingangsstelle, welche eine fortlaufende Nummer vergibt.

2.4. Die Abgabe erfolgt in den übrigen Fällen an die nach dem bei Abgabe geltenden Geschäftsverteilungsplan zuständige Abteilung.

2.4.1. Die Sache ist mit einem von dem Richter oder Rechtspfleger zu unterzeichnenden Anschreiben, das den Grund für die Abgabe enthalten muss, an die zuständige Abteilung abzugeben.

2.4.2. Irrläufer, d.h. Eingänge, die offensichtlich falsch geleitet sind, kann die Geschäftsstelle selbständig an die zuständige Abteilung abgeben.

2.5. Weggelegte Akten, in denen das Verfahren wiederaufgenommen und fortgesetzt wird, behandelt die Abteilung, in der die Sache ursprünglich anhängig war.

Dies gilt nicht für die unter A. 2. genannten Sachgebiete.

2.6. Jedes Verfahren ist vor seiner Abgabe daraufhin zu prüfen, ob in der Sache selbst Maßnahmen erforderlich sind, die keinen Aufschub dulden. Derartige Maßnahmen sind vor der Abgabe von der abgebenden Abteilung zu treffen – unter Vorbehalt der späteren Entscheidung über die endgültige Zuständigkeit.

3. <u>Auflösung einer Abteilung</u>

Bei Auflösung oder Teilauflösung einer Abteilung werden die dort anhängigen Sachen sowie die Bearbeitung von Geschäften und Anträgen aus bereits weggelegten Akten dieser Abteilung wie Neueingänge behandelt, sofern das Präsidium nicht ausdrücklich Abweichendes bestimmt.

C. Vertretung

1. Bereitschaftsrichter

Sofern Bereitschaftsrichter zur Verfügung stehen, erfolgt die Vertretung eines Richters in der bei dem jeweiligen Bereitschaftsrichter in der Liste des Besonderen Teils vermerkten Geschäfts- und Verfahrensart. Ist eine solche nicht vermerkt, erfolgt die Vertretung nur im Zivilprozess. Die Vertretung im Zivilprozess umfasst auch die Sitzungen. Die Vertretung wegen einer Erkrankung geht einer sonstigen Vertretung vor.

2. Ständige Vertretung

2.1. Steht ein Bereitschaftsrichter nicht zur Verfügung, erfolgt bei Verhinderung oder Abwesenheit des Abteilungsrichters die Vertretung durch den im Besonderen Teil bezeichneten ständigen Vertreter. Dieser vertritt bei Sonderurlaub, Dienst an anderem Ort, Krankheit, Kur, Beschäftigungsverbot jeweils nur bis zu einer Woche, bei wiederholten Vertretungseinsätzen nicht mehr als drei Wochen pro Jahr insgesamt. Die Begrenzung der Vertretungszeit bezieht sich auf die Person des jeweiligen Richters, nicht auf die Abteilung.

2.2. In Registersachen und unternehmensrechtlichen Verfahren gilt der ständige Vertreter nach einer Vertretungsdauer von grundsätzlich 5 Arbeitstagen unter Berücksichtigung der Größe seines Pensums für die Folgewoche als verhindert.

3. Ringvertretung

Ist auch der ständige Vertreter des Abteilungsrichters verhindert oder abwesend, erfolgt die Vertretung im Rahmen der Ringvertretung.

3.1. Vertretung innerhalb des Sachgebiets (kleine Ringvertretung)

3.1.1. Die Vertretung erfolgt – vorbehaltlich der spezielleren Regelung in Ziffer 3.1.4 – innerhalb eines gesonderten Turnus in der Nummern- bzw. Buchstabenfolge der Abteilungen des jeweiligen Sachgebiets (Allgemeine Zivilprozesssachen, Wohnungseigentumssachen, Zwangsvollstreckung, Betreuung, Nachlass, Insolvenz, Register, Sonstige), wobei der Richter der Abteilung mit der nächst höheren Nummer oder dem alphabetisch nachfolgenden führenden Buchstaben der zu vertretenden Abteilung zuerst und nach dem Richter der Abteilung mit der höchsten Nummer oder dem letzten führenden Buchstaben der Richter der Abteilung mit der niedrigsten Nummer oder dem alphabetisch ersten führenden Buchstaben berufen ist.

3.1.2. Ist ein Richter für mehrere Abteilungen zuständig, so ist für den Einsatz bei einer Ringvertretung allein die niedrigste Abteilungsnummer maßgebend.

Bei geteilten Abteilungen bzw. Endziffern gelten nachfolgende oder vorgehende Buchstaben als nächst höhere bzw. niedrigere Abteilungsnummer.

3.1.3. Sitzungen werden im Zivilprozess ab der zweiten Woche innerhalb eines gesonderten Turnus wahrgenommen, ausgenommen sind die Richter, die am selben Tag der zu vertretenden Sitzung eine eigene Sitzung oder Dienstbereitschaft an werktäglichen Vormittagen haben. Der Turnus berücksichtigt die Einsätze des laufenden und des vergangenen Jahres.

3.1.4. Die Vertretung im Ring erfolgt in fortlaufendem und jahresübergreifendem Turnus und setzt sich jeweils mit dem Richter fort, der bisher am wenigsten zu Vertretungseinsätzen (ständige und Ringvertretung) im entsprechenden Ring herangezogen worden ist. Neu hinzutretende Richter werden so behandelt, als ob sie die durchschnittlich angefallene Zahl von Diensten geleistet hätten. Nach einer Krankheitsabwesenheit von mehr als sechs Wochen zurückkehrende Richter werden so behandelt, als ob sie die während der Krankheitsabwesenheit durchschnittlich angefallene Zahl von Diensten geleistet hätten. Die ständige Vertretung wird auf die Ringvertretung angerechnet. Die Vertretung erfolgt in Höhe des eigenen Pensums in dem jeweiligen Sachgebiet. In Zivilprozesssachen werden Sitzungs- und Dezernatsvertretung mit je der Hälfte der vertretenen Abteilung angerechnet.

3.1.5. Die Vertretung im Ring ist jeweils auf fünf Arbeitstage begrenzt. Übersprungen werden diejenigen Richter, die im selben Zeitraum und im selben Sachgebiet bereits eine Vertretung wahrzunehmen haben.

3.1.6. Darüber hinaus vertreten sich bei Eilsachen in Betreuungs-, WEG- und Zwangsvollstreckungssachen sämtliche Richter des jeweiligen Sachgebiets gegenseitig beginnend mit der zu vertretenden Abteilung in aufsteigender numerischer Reihenfolge der Abteilungen. Dies gilt insbesondere bei Dienstgeschäften des Betreuungsgerichts, die außerhalb des Gerichtsgebäudes zu erledigen sind.

3.2. Sachgebietsübergreifende Vertretung (große Ringvertretung)

Ist eine Vertretung nach 3.1. nicht möglich, vertreten sich die Richter sachgebietsübergreifend, wobei der Richter des Sachgebietes im Sinne von 3.1. mit der nächst höheren römischen Ziffer und innerhalb dieses Sachgebietes mit der niedrigsten Nummer oder dem alphabetisch ersten führenden Buchstaben zuerst und sodann mit der nächst höheren Nummer oder dem folgenden führenden Buchstaben fortlaufend bis zur höchsten Nummer oder dem alphabetisch letzten führenden Buchstaben im Sachgebiet berufen ist, sofern sich nicht aus der entsprechenden Anwendung der Regelung in Ziffer 3.1.2. und 3.1.4. etwas

anderes ergibt. Jeder Richter ist im selben Sachgebiet nur einmal zur Vertretung berufen.

4. Sonstiges

4.1. Richter, die erstmalig in einem Sachgebiet eingesetzt werden, sind in den ersten vier Wochen von einem Vertretungseinsatz in diesem Sachgebiet freigestellt. Dies gilt nicht für die Bearbeitung von Eilsachen als ständiger Vertreter (2.1.).

4.2. In Registersachen und unternehmensrechtlichen Verfahren umfasst die Vertretung auch die Bearbeitung einer Beschwerde oder einer Anregung der Berichtigung einer erfolgten Eintragung wegen eines Schreibversehens oder ähnlicher offenbarer Unrichtigkeiten (§ 17 HRV), wenn der Beschluss, gegen den sich die Beschwerde richtet, oder die Eintragung im Rahmen der Vertretung erfolgt ist.

5. Richter vom Tagesdienst

5.1. In Zivilprozesssachen hat der im „Besonderen Teil“ unter XI. bestimmte Richter vom Tagesdienst bei unvorhergesehener Verhinderung eines Richters Sitzungen wahrzunehmen und bei Verhinderung eines Richters und seines ständigen Vertreters auch Eilsachen zu bearbeiten. Die Wahrnehmung einer Sitzung ist nicht als Verhinderung für die Bearbeitung von Eilsachen anzusehen.

Der Tagesdienst besteht an Werktagen außer samstags und der Richter vom Tagesdienst hat folgende Anwesenheitspflichten:

Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 14.00 Uhr.

5.2. In Betreuungssachen ist der im „Besonderen Teil“ unter XIII. bestimmte Richter vom Tagesdienst, der zugleich die Dienstbereitschaft nach dem PsychKG wahrnimmt, für alle vorläufigen Entscheidungen über freiheitsentziehende Maßnahmen (Unterbringungssachen nach §§ 22, 15 PsychKG einschließlich Entscheidungen nach § 39 PsychKG) zuständig. Auch für eine vorläufige Entscheidung über eine Verlängerung der Unterbringung ist der Richter vom Tagesdienst zuständig, und zwar für alle Anträge, die an diesem Tag bis Dienstende eingehen. Für den Fall der Verhinderung wird auf E. 5. verwiesen.

Der Tagesdienst besteht an Werktagen außer samstags und dauert von 9 Uhr bis 15 Uhr, freitags nur bis 14 Uhr.

6. Ablehnung / Ausschließung

6.1. Die Zuständigkeit für die Entscheidung über ein Ablehnungsgesuch (§ 45 Abs. 2 S. 1 ZPO) wird in einem eigenen Turnus jeweils innerhalb der Sachgebiete (vgl.

C. 1. - auch hinsichtlich der Ausnahmen) bestimmt. Für Entscheidungen über Ablehnungsgesuche gelten die Sachgebiete Zivilprozess, Wohnungseigentumssachen und Zwangsvollstreckungssachen als ein Sachgebiet im Turnus des allgemeinen Zivilprozesses.

Der Turnus beginnt mit der Abteilung mit der niedrigsten Nummer bzw. mit dem Ordnungsbuchstaben, der am weitesten vorn im Alphabet steht. Ist ein Richter innerhalb eines Sachgebiets in mehreren Abteilungen tätig, so wird er im Turnus jeweils nur mit der Abteilung mit der niedrigsten Nummer bzw. mit dem am weitesten vorn im Alphabet stehenden Buchstaben berücksichtigt.

Der ständige Vertreter des abgelehnten Richters sowie Richter auf Probe werden nicht berücksichtigt. Werden in einem Verfahren mehrere Richter abgelehnt, so gilt dies im Turnus als eine Sache.

Der Turnus des Vorjahres wird fortgesetzt.

6.2 Im Falle einer erfolgreichen Ablehnung gilt die Sache als neue Sache und wird im Turnus neu verteilt, wobei sowohl die Abteilung des abgelehnten Richters als auch die Abteilung seines ständigen Vertreters nicht zur Bearbeitung berufen ist.

In den Fällen, in denen kein Turnus besteht, wird die auf die abgebende Abteilung folgende Abteilung zuständig mit Ausnahme der Abteilung des ständigen Vertreters, der nicht zur Bearbeitung berufen ist.

6.3 Richter, die als Güterichter gem. § 278 Abs. 5 ZPO n. F. mit einer Sache befasst waren, sind von der Vertretung in diesem Verfahren ausgeschlossen.

6.4 Ist ein Richter aufgrund Ausschließung kraft Gesetzes gemäß § 41 ZPO oder § 6 FamFG verhindert, gilt die Sache als neue Sache und wird im Turnus neu verteilt, wobei die Abteilung des ausgeschlossenen Richters und die Abteilung des ständigen Vertreters nicht zur Bearbeitung berufen sind. In den Fällen, in denen kein Turnus besteht, wird die auf die ausgeschlossene Abteilung folgende Abteilung zuständig.

7. <u>Ausnahmen von der Vertretung</u>

Der Präsident und der Vizepräsident werden zur Vertretung - abgesehen von ihrem im „Besonderen Teil“ geregelten Einsatz als ständige Vertreter - nicht herangezogen.

D. Dienstbereitschaft gemäß der Verordnung über die Einrichtung gemeinsamer Bereitschaftsdienstpläne

für Fixierungen und Unterbringungen an den Amtsgerichten sowie Änderung der Zuweisungsverordnung vom 16. September 2019

1. Die Dienstbereitschaft wird gemäß dem diesem Geschäftsverteilungsplan als Anlage beigefügten Beschluss des Landgerichts Berlin wahrgenommen.

2. Die Dienstbereitschaft gemäß Ziffer 6 des unter 1. genannten Beschlusses nehmen an den Wochenenden, Feiertagen und sonstigen dienstfreien Tagen die im Besonderen Teil XI des Geschäftsverteilungsplans ausgewiesenen Richter wahr. Ihre Erreichbarkeit während ihrer Dienstbereitschaft haben sie durch die Aktivierung der mobilen Bereitschaftsrufnummer auf ihrem Smartphone sicherzustellen. Soweit die Nutzung eines eigenen Smartphones nicht möglich ist, wird ihnen für diesen Zeitraum ein Dienstgerät zur Verfügung gestellt.

   Im Fall einer geplanten Verhinderung des Richters (z. B. Urlaub, Fortbildung, geplante medizinische Maßnahme) hat dieser umgehend nach Bekanntwerden des Verhinderungsgrundes seine Dienstbereitschaft zu tauschen und einen übernahmebereiten anderen Richter zu benennen. Das Präsidium kann Richter, die ihre Dienstbereitschaft wegen Verhinderung nicht wahrgenommen haben, zu Ersatzdiensten einteilen.

3. Für die Dienstbereitschaft gemäß Ziffer 6 des unter 1. genannten Beschlusses an den Werktagen außer samstags ist für die Zeit von 6.00 Uhr bis 9.00 Uhr der jeweils zuständige Betreuungsrichter gemäß Allgemeiner Teil E. und Besonderer Teil XII. des Geschäftsverteilungsplans und für die Zeit von 15.00 Uhr bzw. freitags 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr für jeweils ein Tag der Richter ab der Abt. 202 aufsteigend, bzw., wenn keine aufsteigende Abteilung mehr vorhanden ist, ab der Abt. 30 aufsteigend zuständig. Die Abteilungen 51 bis 59 sind ausgenommen.

4. Der Bereitschaftsdienst gemäß Nr. 2 und 3 besteht für die im Gerichtsbezirk befindlichen psychiatrischen Krankenhäuser, psychiatrischen Fachabteilungen in Krankenhäusern und für psychisch erkrankte Menschen geeigneten Heimen oder in Teilen von solchen Einrichtungen (§ 18 Abs. 1 PsychKG). Das sind derzeit folgende:

   - **Schlosspark-Klinik**
     Heubnerweg 2, 14059 Berlin
     Tel.: 3264-0 (Zentrale)
     3264-1364 (geschlossene Station 3 k)
     3264-1816 (Arzt vom Dienst)

und

- **Friedrich-von-Bodelschwingh-Klinik**
  Landhausstraße 33 – 35, 10717 Berlin-Wilmersdorf
  Tel.: 54 72 77 77

Obwohl der Bereitschaftsdienst für die Kliniken telefonisch erreichbar ist, wird d. zuständigen Richter/in dennoch empfohlen, möglichst zwischen 11.00 Uhr und 12.00 Uhr bei den zuständigen Ärzten der Kliniken nachzufragen, ob Anträge auf eine freiheitsentziehende Unterbringung oder zu genehmigende Fixierungen vorliegen. Etwa erforderliche Anhörungen in der zuständigen Einrichtung finden im Anschluss daran statt.

E. Dienstbereitschaft an werktäglichen Vormittagen außer samstags

1. Die Dienstbereitschaft dauert an werktäglichen Vormittagen montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr sowie freitags von 9 bis 14 Uhr.

2. Sie besteht ausschließlich für Anträge auf eine freiheitsentziehende Unterbringung nach §§ 22, 15 PsychKG vom 17. Juni 2016 in der jeweils geltenden Fassung sowie für Anträge in Bezug auf besondere Sicherungsmaßnahmen entsprechend § 39 PsychKG.

3. Für die Zuständigkeit maßgebend ist der Zeitpunkt der telefonischen Mitteilung über das Vorliegen eines schriftlichen Antrages auf Genehmigung einer Fixierung oder der Eingang des Antrags bzw. Genehmigungsbegehrens bei Gericht. Die Zuständigkeit erstreckt sich auch auf unerledigt gebliebene Anträge vom Vortag.

4. Die Dienstbereitschaft nehmen die im Besonderen Teil XIII des Geschäftsverteilungsplans ausgewiesenen Richter wahr. Die Heranziehung zur Dienstbereitschaft richtet sich nach Pensen, wobei eine Freistellung dem richterlichen Pensum zugeschlagen wird.

5. Im Fall einer geplanten Verhinderung des Richters (z. B. Urlaub, Fortbildung, geplante medizinische Maßnahme) hat dieser umgehend nach Bekanntwerden des Verhinderungsgrundes seine Dienstbereitschaft zu tauschen und einen übernahmebereiten anderen Richter zu benennen. Lässt sich kein Tauschpartner finden, bleibt es bei der Zuständigkeit des Vertreters. Sofern der Vertreter bereits eine Dezernatsvertretung in Höhe seines Pensums wahrnimmt und damit mehr als 100 % eines Betreuungsdezernats bearbeitet, gilt er als verhindert. Für den Fall einer Dezernatsvertretung von mehr als 100 % des eigenen Betreuungspensums und insgesamt mehr als 200 % des Dienstpensums wird die

Verhinderung wegen Überlastung sowohl hinsichtlich der Dienstbereitschaft als auch der Vertretung festgestellt. Im Fall einer nicht geplanten Verhinderung nimmt der jeweils im Besonderen Teil XIII des Geschäftsverteilungsplans als Vertreter ausgewiesene Richter die Dienstbereitschaft wahr. Im Falle der Verhinderung auch des Vertreters richtet sich die Zuständigkeit nach C.3. Das Präsidium kann Richter, die ihre Dienstbereitschaft wegen Verhinderung nicht wahrgenommen haben, zu Ersatzdiensten einteilen.

Der verhinderte Richter informiert möglichst den Vertreter, hilfsweise die für richterliche Angelegenheiten zuständige Sachbearbeiterin über den Eintritt des Vertretungsfalls. Der im Besonderen Teil XIII des Geschäftsverteilungsplans ausgewiesene Vertreter hat sich für den Vertretungseinsatz den gesamten Zeitraum über erreichbar und bereit zu halten.

6. Der Bereitschaftsdienst kann in häuslicher Bereitschaft wahrgenommen werden. Um dessen Erreichbarkeit sicherzustellen, erhält jeder Bereitschaftsrichter ein mobiles Diensttelefon, das für die jeweilige Bereitschaftszeit unter einer zentral aufgeschalteten einheitlichen Rufnummer erreichbar ist.

7. Die Diensttelefone müssen während der gesamten Dauer der Bereitschaftszeit eingeschaltet sein. Fällt das Diensttelefon aus oder steht es nicht zur Verfügung, hat der zuständige Bereitschaftsrichter seine Erreichbarkeit auf andere Weise sicherzustellen (z. B. telefonische Mitteilung einer anderen Telefonnummer, unter der er erreichbar ist).

8. Der Bereitschaftsdienst besteht für die im Gerichtsbezirk befindlichen psychiatrischen Krankenhäuser, psychiatrischen Fachabteilungen in Krankenhäusern und für psychisch erkrankte Menschen geeigneten Heimen oder in Teilen von solchen Einrichtungen (§ 18 Abs. 1 PsychKG). Das sind derzeit folgende:

   - **Schlosspark-Klinik**
     Heubnerweg 2, 14059 Berlin
     Tel.: 3264-0 (Zentrale)
     3264-1364 (geschlossene Station 3 k)
     3264-1816 (Arzt vom Dienst)

     und

   - **Friedrich-von-Bodelschwingh-Klinik**
     Landhausstraße 33 – 35, 10717 Berlin-Wilmersdorf
     Tel.: 54 72 77 77

F. Tausch von Tagesdienst und Bereitschaftsdienst

Der Richter vom Tagesdienst, der Bereitschaftsrichter (Nr. D. und Nr. E) und deren Vertreter können ihren Dienst unter Benennung eines übernahmebereiten anderen Richters innerhalb der jeweiligen Liste tauschen, und zwar bis spätestens drei Werktage vor dem zu leistenden Dienst. Der Tausch ist mit der entsprechenden Einsatzverfügung vollzogen, die beiden Betroffenen zur Kenntnis zu geben und zu den Akten zu nehmen ist.

G. Verfahren bei Zuständigkeitsstreitigkeiten

1. Streitigkeiten darüber, welcher Abteilung geschäftsplanmäßig die Bearbeitung einer Sache obliegt, werden von dem Präsidium entschieden.

2. Durch Zuständigkeitsstreitigkeiten darf die sachliche Bearbeitung nicht verzögert werden, insbesondere ist die Aufhebung, Verlegung oder Vertagung von Terminen aus Gründen der noch ungeklärten Zuständigkeit zu vermeiden.

   Vor Aktenabgabe ist von der jeweils abgebenden Abteilung zu prüfen, ob in der Sache selbst Maßnahmen erforderlich sind, die keinen Aufschub dulden.

3. Sofern Abgaben nicht nach B.2.3. über die Posteingangsstelle an die jeweilige Eingangsregistratur erfolgen, hat die Abteilung, für die eine Sache eingetragen worden ist, und die sich für unzuständig hält, die Akten - ohne diese auszutragen - unverzüglich der nach ihrer Ansicht zutreffenden Abteilung zur Prüfung der Übernahme zuzuleiten. Entsprechendes gilt für eine neue Abteilung, die bei einer Abgabe über die Eingangsregistratur eingetragen worden ist.

4. Gelangt eine an ein anderes Gericht verwiesene Sache zurück oder werden abgegebene Sachen nicht übernommen, so verbleiben sie bei der jeweiligen damit befasst gewesenen Abteilung. A.1.4. gilt entsprechend.

Besonderer Teil

I. Justizverwaltung

Abteilung	Sachgebiet	Richter/in
1	Justizverwaltung und Dienstaufsicht	**P r o f. D r. D r. S c h o l z** Präsident des Amtsgerichts
		B r ü c k m a n n Vizepräsident des Amtsgerichts
		R a b e n o w , RiAG Weiterer aufsichtführender Richter
		M o d r o v i c , RiAG Weiterer aufsichtführender Richter
		P e n s h o r n , RiAG Weiterer aufsichtführender Richter
		K u l l m a n n , Ri´in AG Weitere aufsichtführende Richterin
	Justizverwaltung	**B a u h o f f ,** Ri'in AG
		E u h u s , Ri'in AG
		K r u e l, RiAG

II. Zivilprozess

Abteilung	Richter/in	Ständige Vertreter	Sitzungs-tage	Sitzungssaal
202	Bruckmann (0,5) Richter am AG	Ri Abt. 203	Do	118
203 Sonderzuständigkeit: Urheber-rechtssachen (ohne Kunst-UrhG), Namens- und Verlags-sachen Anrechnung im Turnus: 1:1	Euhus (0,5) Richterin am AG	Ri Abt. 202	Di Do	113 142 (ungerade Ka-lenderwoche)
205	Penshorn (0,6) Richter am AG	Ri Abt. 237	Do	113
206 Sonderzuständigkeit: Urheber-rechtssachen (ohne Kunst-UrhG), Namens- und Verlags-sachen Anrechnung im Turnus: 1:1	Preuß (0,85) Richterin am AG	Ri Abt. 224	Di Do	101 142 (gerade Kalen-derwoche)
208	Kullmann Richterin am AG Abwicklung der Abt. 208	Ri Abt. 233	Mi	101
209	Brückmann (0,15) VPräsAG Keine Zuteilung im Turnus gem. AT A. 1.4	Ri Abt. 233	Fr	124 (alle 2 Wochen)
210 Sonderzuständigkeit: Urheber-rechtssachen (ohne Kunst-UrhG), Namens- und Verlags-sachen Anrechnung im Turnus: 1:1	von Dufving (0,95) Richterin am AG	Ri Abt. 238	Do	104
211	Batschari (0,10) Richter am AG Die Abt. 211 erhält bis zum 31.03.2024 keine Eingänge	Ri Abt. 226	Mi	118

212	Dr. Schilde (0,25) Richter	Ri Abt. 234	Do	101
213	Dr. Schilde (0,25) Richter	Ri Abt. 234	Mo	113
214 Sonderzuständigkeit: Urheberrechtssachen (ohne Kunst-UrhG), Namens- und Verlagssachen Anrechnung im Turnus: 1:1	Bauhoff (0,25) Richterin am AG	Ri Abt. 233	Die	141
215	Lengacher-Holl (0,75) Richterin am AG	Ri Abt. 218	Mi	124
217 Sonderzuständigkeit: Urheberrechtssachen (ohne Kunst-UrhG), Namens- und Verlagssachen Anrechnung im Turnus: 1:1	Geue (0,18) Richter am AG	Ri Abt. 75	Mo	142
218 Sonderzuständigkeit: Urheberrechtssachen (ohne Kunst-UrhG), Namens- und Verlagssachen Anrechnung im Turnus: 1:1	Krumrey (0,6) Richterin am AG	Ri Abt. 215	Do	124
220	Treibert (0,25) Richter am AG	Ri Abt. 210	Di	119
221 Sonderzuständigkeit: Urheberrechtssachen (ohne Kunst-UrhG), Namens- und Verlagssachen Anrechnung im Turnus: 1:1	Kullmann (0,3) Richterin am AG	Ri Abt. 233	Fr	141
224 Sonderzuständigkeit: Urheberrechtssachen (ohne Kunst-UrhG), Namens- und Verlagssachen Anrechnung im Turnus: 1:1	Dr. Lüpfert (1,0) Richterin am AG	Ri Abt. 206	Di/Fr	104
225 Die Abt. 225 erhält vom 29.01.24 bis 28.02.24 keine Eingänge	Vom 29.01.24 bis 28.02.24 N.N. (0,4) Ab 29.02.24 Hertz-Eichenrode (0,4) Richterin am AG	Ri Abt. 239	Di	118
226 Sonderzuständigkeit: Urheberrechtssachen (ohne Kunst-UrhG), Namens- und Verlagssachen Anrechnung im Turnus: 1:1	Engelbart (0,55) Richterin am AG	Ri Abt. 211	Do	126

233 Sonderzuständigkeit: Binnenschifffahrtssachen gem. § 2 Abs. 1, 2 BinSchGerG Anrechnung im Turnus: 1:2 Sonderzuständigkeit: Urheberrechts-sachen (ohne Kunst-UrhG), Namens- und Verlagssachen Anrechnung im Turnus: 1:1	Buhr (0,7) Richterin am AG	Endz. 1 – 4 Ri Abt. 221 Endz. 5 – 8 Ri Abt. 214 Endz. 9 – 0 Ri Abt. 209	Di/Fr	142
234	Schäuffele (0,5) Richterin	Ri Abt. 212	Mo	124
237	Dame (0,6) Richterin am AG	Ri Abt. 205	Mo	141
238	Treibert (0,5) Richter am AG	Ri Abt. 210	Fr	119
239	Stollenwerk (0,5) Richterin am AG	Ri Abt. 225	Do	141
240 alle Abteilungen außer Abt. 210	Güterichter gem. § 278 Abs. 5 ZPO und § 36 Abs. 5 FamFG (Nachlass) von Dufving (0,05) Richterin am AG	 Ri Abt. 238		

III. Wohnungseigentumssachen

Der jeweilige Richter der Abteilungen 72 bis 74 ist auch für die Abwicklung der - seiner Abteilungsnummer entsprechenden - Abteilung zuständig, die bisher ausschließlich Verfahren in Wohnungseigentumssachen nach §§ 43 ff. ohne Verfahren nach §§ 51, 52 des Wohnungseigentumsgesetzes in der Fassung bis 30. Juni 2007 bearbeitet hat.

Abteilung	**Richter/in**	**Ständige Vertreter**	**Sitzungstage**	**Sitzungssaal**
72	Geue (0,25) Richter am AG	Ri Abt. 75	Do	127
73	Batschari (0,75) Richter am AG Die Abt. 73 übernimmt die zum 31.12.2023 unerledigten Verfahren der Abt. 72 mit den Endziffern 1, 3, 5, 7, 9 (Teilauflösung ohne Anrechnung auf den Turnus)	Ri Abt. 74	Fr	127
74	Engelbart (0,45) Richterin am AG	Ri Abt. 73	Di	127
75	Dr. Bergerhoff (0,43) Richter am AG	Ri Abt. 72	Mi	127

IV. Zwangsvollstreckungssachen (M)

Abteilung	Sachgebiet	Richter/in	Ständige Vertreter
30	B, R, St, T, V Schuldnerkartei Endz. 1 – 5 Endz. 6 – 0	 Geue (0,32) Richter am AG Dr. Bergerhoff (0,32) Richter am AG	 Ri Abt. 32 Ri Abt. 31
31	C, E, K, W	Geue Richter am AG	Ri Abt. 32
32	D, G, H, N, X, Y, Z	Dr. Bergerhoff Richter am AG	Ri Abt. 31
34	F, L, M, P	Kullmann (0,1) Richter am AG	Ri Abt. 31 Endz. 1-5 Ri Abt. 32 Endz. 6-0
38	A, I, J, O, Q, S, Sch, U Endz. 1 – 5 Endz. 6 – 0	 Geue Richter am AG Dr. Bergerhoff Richter am AG	 Ri Abt. 32 Ri Abt. 31

V. Betreuungssachen (Betreuungsgericht)

Sachen der Register für Angelegenheiten des Betreuungsgerichts (VII, VIII, X, XIV, XVI, XVII)

Abteilung	**Richter/in**	**Ständige Vertreter**
51 a gerade Endziffern	Reumschüssel (0,25) Richterin am AG	Ri‘in Abt. 51b
51 b ungerade Endziffern	Dr. Weiss (0,25) Richterin am AG	Ri’in Abt. 51a
52	Modrovic (0,6) Richter am AG	Endz. 1 – 4 Ri‘in Abt. 57 Endz. 5 – 0 Ri’in Abt. 58
53	Reumschüssel (0,75) Richterin am AG	Ri‘in Abt. 59
55	Heße (1,0) Richter am AG	Ri‘in Abt. 56
56	Schmidt (1,0) Richterin am AG	Ri Abt. 55
57	Süß (0,4) Richterin am AG	Endz. 1 – 4 Ri Abt. 52 Endz. 5 – 0 Ri’in Abt. 58
58	Dr. Schwietert (0,75) Richterin am AG	Endz. 1 - 6 Ri Abt. 52 Endz. 7 – 0 Ri’in Abt. 57
59	Dr. Weiss (0,75) Richterin am AG	Ri’in Abt. 53

Die vorgenannte Zuständigkeitsregelung gilt nicht für vorläufige Entscheidungen über freiheitsentziehende Maßnahmen (Unterbringungssachen nach §§ 22, 15 PsychKG einschließlich Entscheidungen nach § 39 PsychKG); für diese Entscheidungen ist der im Besonderen Teil XII ausgewiesene Richter vom Tagesdienst zuständig.

Geschäfte gemäß dem dem Geschäftsverteilungsplan beigefügten Beschluss des Präsidiums des Landgerichts Berlin

Abteilung	**Richter/in**	**Ständige Vertreter**
501	Auffermann (1,0) Richter am AG	Ri‘in Abt. 502
502	Seidenspinner (1,0) Richter am AG	Ri Abt. 501

VI. Nachlasssachen

Sachen des Erbrechtsregisters (IV – VI)

Abtei-lung	Sachgebiet	Rich-ter/in	Ständige Vertreter	Sitzungstage /- saal
60	F, N <u>Testamentskartei und besondere amtliche Verwahrung</u> von Testamenten und Erbverträgen für Abt. 60-65	Buhr (0,3) Richterin am AG	Richterin am AG Kull-mann	Di nach Bedarf
	B	Dame (0,4) Richterin am AG	Sonneborn Richterin am AG	Di nach Bedarf
61	C,J,R,St,X,Y,Z	Buhr Richterin am AG	Richterin am AG Kull-mann	Di nach Bedarf
	S	Dame Richterin am AG	Sonneborn Richterin am AG	Di nach Bedarf
62	K, M	Dame Richterin am AG	Sonneborn Richterin am AG	Di nach Bedarf
63	G,H,I,T Endz. 1 - 8	Sonne-born (0,4) Richterin am AG	Dame Richterin am AG	Di nach Bedarf
	Endz. 9 - 0	Buhr Richterin am AG	Kullmann Richterin am AG	Di nach Bedarf
64	A,D,L,O,P,V	Sonne-born Richterin am AG	Dame Richterin am AG	Di nach Bedarf
65	E,Sch,W	Kullmann (0,2) Richterin am AG	Buhr Richterin am AG	Di nach Bedarf
	Q,U	Buhr Richterin am AG	Kullmann Richterin am AG	

VII. Sonstige Geschäfte des Amtsgerichts Sammelabteilung

Abteilung	Sachgebiet	Richter/in	Ständige Vertreter	Sitzungstage/ -saal
40 – 45	Grundbuchsachen	Batschari (0,05) Richter am AG	Ri Abt. 74	
70…				
a)	Beratungshilfesachen	Preuß (0,15) Richterin am AG	Ri Abt. 224	nach Bedarf
b)	alle sonstigen dem Amtsgericht obliegenden Geschäfte, die nicht ausdrücklich einer anderen Abt. zugewiesen sind	Preuß Richterin am AG	Ri Abt. 224	
c)	Kirchenaustritte (Samm VI)	Preuß Richterin am AG	Ri Abt. 224	nach Bedarf
d)	die in dem 10. Buch der ZP (Schiedsrichterliche Verfahren) dem Amtsgericht zugewiesene Geschäfte	Preuß Richterin am AG	Ri Abt. 224	nach Bedarf
e)	Vollstreckbarerklärung aus Anwaltsvergleichen gem. § 796 a-c ZPO	Preuß Richterin am AG	Ri Abt. 224	
f)	Zwangsversteigerungssachen und Zwangsverwaltungssachen (J, K, L)	Krumrey (0,1) Richterin am AG	Ri Abt. 215	nach Bedarf
g)	Einwendungen gegen notarielle Vollstreckungsklauseln (§ 797 Abs. 3 ZPO)	Krumrey Richterin am AG	Ri Abt. 215	nach Bedarf
h)	Aufgebotssachen Abwicklung der bis zum 31.08.2009 eingegangenen Verfahren	Krumrey Richterin am AG	Ri Abt. 215	nach Bedarf
i)	Unterzeichnung der Zustellungsersuchen für die Zustellung von außergerichtlichen Schriftstücken im Ausland gemäß § 17 Abs. 6 ZRHO	Krumrey Richterin am AG	Ri Abt. 215	nach Bedarf
j)	Schifffahrtsrechtliche Verteilungsverfahren (J)	Dr. Steinmeyer Richterin am AG	Ri Abt. 36 G	nach Bedarf

VIII. Verfahren in Registersachen und unternehmensrechtliche Verfahren im Sinne des 5. Buches des FamFG

Der Richter am AG Prof. Dr. Ries ist von der Verhinderungsvertretung ausgenommen.

Handelsregister B (HRB)

Abteilung	Endziffern	Richter/in	Ständige Vertreter
81			
a	01 – 82	Kruel (1,0) Richter am AG	RiAG Dr.Weiland
b	83 - 123	Bruckmann (0,5) Richter am AG	Ri'in AG Thamm
c	124 – 148	von La Chevallerie (0,8) Richterin am LG	Ri'in AG Dr. Friedemann
d	149 -189	Dr. Schilde (0,5) Richter	Ri'in Schäuffele
e	190 - 241	Schmidt, C. (0,75) Richterin am AG	Ri'in AG Mallison
82			
a	242 - 251	Schmidt, C. Richterin am AG	Ri'in AG Mallison
b	252 - 292	Thamm (0,5) Richterin am AG	RiAG Bruckmann
c	293 - 354	Mallison (0,75) Richterin am AG	Ri'in AG Schmidt, C.
d	355 – 375	Treibert (0,25) Richter am AG	RiAG Rabenow
e	376 – 457	Dr. Kuhlmann (1,0) Richter am AG	RiAG Berge
f	458 - 465	Prof. Dr. Dr. Scholz (0,1) PräsAG	RiAG Dr. Kuhlmann
g	466 - 475	Dr. Friedemann (0,7) Richterin am AG	Ri'in LG von La Chevallerie
83			
a	476 - 523	Dr. Friedemann Richterin am AG	Ri'in LG von La Chevallerie
b	524 - 564	Schäuffele (0,5) Richterin	Ri Dr. Schilde
c	565 - 605	von La Chevallerie Richterin am LG	Ri'in AG Dr. Friedemann
d	606 - 646	Dr. Weiland (1,0) Richter am AG	RiAG Kruel
e	647 - 720	Berge (0,9) Richter am AG	RiAG Dr. Kuhlmann
f	721 - 730	Dr. Lehmann (1,0) Richterin am AG	RiAG Dr. Dr. Schulte
84			
a	731 - 782	Dr. Lehmann Richterin am AG	RiAG Dr. Dr. Schulte
b	783 - 803	Bauhoff (0,25) Richterin am AG	RiAG Prof. Dr. Ries

c	804 – 844	Dr. Weiland Richter am AG	RiAG Kruel
d	845 - 877	Rabenow (0,4) Richter am AG	RiAG Treibert
e	878 - 959	Dr. Dr. Schulte (1,0) Richter am AG	Ri'in AG Dr. Lehmann
f	960 - 979	Dr. Lehmann Richterin am AG	RiAG Dr. Dr. Schulte
g	980 – 1000	Prof. Dr. Ries (0,25) Richter am AG	Ri'in AG Bauhoff

99	Eingangsabteilung für Neueingänge zu HRB	Richter der Abteilungen nach Maßgabe ihrer jeweiligen Pensen 81 – 84	Entsprechend der Regelung für Abteilungen 81 – 84

Sonstiges

Für grenzüberschreitende Umwandlungen von Personengesellschaften ist RiAG Prof. Dr. Ries zuständig.
Für die richterlichen Geschäfte des ehemaligen VEW-Registers und der übrigen Registersachen i. S. d. § 374 FamFG, die nicht eingetragen und auch nicht auf Eintragung gerichtet sind, ist RiAG Berge zuständig. Das gilt auch für Erinnerungen gegen rechtspflegerische Entscheidungen in unternehmensrechtlichen Verfahren gemäß § 375 Nr. 1 FamFG.

IX. Insolvenzsachen (IN, IK, IE) und Verfahren nach dem StaRUG (RES, SAN)

auch Verfahren über Einwendungen gegen die Zulässigkeit einer Zwangsvollstreckung gemäß § 89 Abs. 3 InsO;
abzuwickelnde Konkurs- und Vergleichsverfahren zur Abwendung eines Konkurses (N, VN) einschließlich der Abnahme der eidesstattlichen Versicherung nach § 125 KO);
abzuwickelnde Gesamtvollstreckungsverfahren (N) auch gemäß § 7 Abs. 3 Satz 2 GesO

Abteilung	Sachgebiet	Richter/in	Ständige Vertreter	Reihenfolge weiterer ständiger Vertreter
36	M, Q, X Endz. 1 – 5 Endz. 6 - 0	Dr. Bergerhoff (0,25) Richter am AG Geue (0,25) Richter am AG	Sonneborn Richterin am AG Sonneborn Richterin am AG	
	B, H, J, F (6-0), P (6-0), R (6-0)	Dr. Gradl (1,0) Richter am AG	Quellhorst Richter am AG	
	A, C, N, R (1-5)	Dr. Steinmeyer (1,0) Richterin am AG	Bräutigam Richterin am AG	
	D, V, W	Sonneborn (0,6) Richterin am AG	Endz. 1 – 5 Dr. Bergerhoff Richter am AG Endz. 6 – 0 Geue Richter am AG	
	G, I (1-6), K F(1-5), I(7-0), L	Bräutigam (1,0) Richterin am AG	Dr. Steinmeyer Richterin am AG	
	S	Wenzel (1,0) Richterin am AG	John Richterin am AG	
	E, O, T, U, Y, Z, P (1-5)	John (1,0) Richterin am AG	Wenzel Richterin am AG	

X. Bereitschaftsrichter

RiAG Quellhorst (1,0) Insolvenz mit Wirkung vom 25.03.2024

XI. Richter vom Tagesdienst im Zivilprozess

Gemäß dem Allgemeinen Teil C 6. werden zu Richtern vom Tagesdienst mit Anwesenheitspflicht

Montag bis Freitag in der Zeit von 08.30 Uhr bis 14.00 Uhr,

für das Jahr 2024 bestellt:

Januar		Februar		März		April	
Tag	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**
1.		1.	210	1.	239	1.	
2.	225	2.	72	2.		2.	211
3.	226	3.		3.		3.	205
4.	213	4.		4.	218	4.	237
5.	202	5.	205	5.	224	5.	215
6.		6.	206	6.	221	6.	
7.		7.	75	7.	234	7.	
8.	211	8.	226	8.		8.	72
9.	205	9.	224	9.		9.	206
10.	220	10.		10.		10.	226
11.	210	11.		11.	203	11.	238
12.	233	12.	234	12.	226	12.	203
13.		13.	239	13.	215	13.	
14.		14.	238	14.	206	14.	
15.	218	15.	233	15.	73	15.	218
16.	224	16.	203	16.		16.	224
17.	205	17.		17.		17.	225
18.	214	18.		18.	213	18.	239
19.	203	19.	218	19.	210	19.	214
20.		20.	210	20.	237	20.	
21.		21.	215	21.	238	21.	
22.	206	22.	73	22.	225	22.	234
23.	210	23.	212	23.		23.	210
24.	74	24.		24.		24.	215
25.	212	25.		25.	224	25.	206
26.	233	26.	206	26.	73	26.	75
27.		27.	224	27.	75	27.	
28.		28.	211	28.	202	28.	
29.	73	29.	237	29.		29.	74
30.	234			30.		30.	224
31.	214			31.			

Mai		Juni		Juli		August	
Tag	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**
1.		1.		1.	73	1.	237
2.	74	2.		2.	226	2.	211
3.	217	3.	218	3.	233	3.	
4.		4.	206	4.	238	4.	
5.		5.	233	5.	212	5.	234
6.	205	6.	210	6.		6.	206
7.	226	7.	239	7.		7.	226
8.	220	8.		8.	203	8.	239
9.		9.		9.	210	9.	233
10.	234	10.	203	10.	72	10.	
11.		11.	224	11.	73	11.	
12.		12.	238	12.	224	12.	218
13.	206	13.	74	13.		13.	225
14.	210	14.	215	14.		14.	215
15.	215	15.		15.	234	15.	202
16.	203	16.		16.	225	16.	212
17.	221	17.	225	17.	238	17.	
18.		18.	205	18.	202	18.	
19.		19.	73	19.	214	19.	206
20.		20.	206	20.		20.	224
21.	73	21.	233	21.		21.	215
22.	237	22.		22.	218	22.	237
23.	202	23.		23.	239	23.	234
24.	75	24.	218	24.	75	24.	
25.		25.	224	25.	206	25.	
26.		26.	237	26.	74	26.	205
27.	218	27.	220	27.		27.	215
28.	210	28.	215	28.		28.	75
29.	72	29.		29.	213	29.	74
30.	226	30.		30.	205	30.	73
31.	224			31.	215	31.	

September		Oktober		November		Dezember	
Tag	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**	**888**	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**
1.		1.	210	1.	239	1.	
2.	239	2.	233	2.		2.	234
3.	224	3.		3.		3.	210
4.	220	4.	73	4.	206	4.	221
5.	224	5.		5.	224	5.	239
6.	203	6.		6.	217	6.	74
7.		7.	221	7.	210	7.	
8.		8.	206	8.	203	8.	
9.	233	9.	202	9.		9.	211
10.	210	10.	239	10.		10.	206
11.	215	11.	203	11.	238	11.	238
12.	217	12.		12.	225	12.	237
13.	213	13.		13.	226	13.	224
14.		14.	72	14.	73	14.	
15.		15.	214	15.	221	15.	
16.	218	16.	220	16.		16.	218
17.	234	17.	210	17.		17.	202
18.	226	18.	75	18.	218	18.	205
19.	237	19.		19.	210	19.	210
20.	202	20.		20.	75	20.	233
21.		21.	218	21.	214	21.	
22.		22.	205	22.	233	22.	
23.	206	23.	215	23.		23.	213
24.	233	24.	206	24.		24.	
25.	73	25.	225	25.	205	25.	
26.	210	26.		26.	224	26.	
27.	224	27.		27.	215	27.	234
28.		28.	74	28.	212	28.	
29.		29.	206	29.	203	29.	
30.	238	30.	237	30.		30.	202
		31.	202			31.	
						1.1.	

XII. Dienstbereitschaft an Wochenenden, Feiertagen und sonstigen dienstfreien Tagen

gemäß Ziffer 6 des Beschlusses des Präsidiums des Landgerichts Berlin vom 25.11.2020 i. V. m. der Verordnung über die Einrichtung gemeinsamer Bereitschaftsdienstpläne für Fixierungen und Unterbringungen an den Amtsgerichten sowie Änderung der Zuweisungsverordnung vom 16. September 2019

Januar		Februar		März		April	
Tag	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**
1.	84 Rabenow	1.		1.		1.	83 Dr. Lehmann
2.		2.		2.	36 A Dr. Steinmeyer	2.	
3.		3.	239 Stollenwerk	3.	36 A Dr. Steinmeyer	3.	
4.		4.	239 Stollenwerk	4.		4.	
5.		5.		5.		5.	
6.	225 Hertz-Eichenrode	6.		6.		6.	60 Dame
7.	225 Hertz-Eichenrode	7.		7.		7.	60 Dame
8.		8.		8.	36 R Wenzel	8.	
9.		9.		9.	84 Dr.Dr.Schulte	9.	
10.		10.	84 Prof. Dr. Ries	10.	84 Dr.Dr.Schulte	10.	
11.		11.	84 Prof. Dr. Ries	11.		11.	
12.		12.		12.		12.	
13.	30 Dr. Bergerhoff	13.		13.		13.	60 Buhr
14.	30 Dr. Bergerhoff	14.		14.		14.	60 Buhr
15.		15.		15.		15.	
16.		16.		16.	82 Thamm	16.	
17.		17.	84 Bauhoff	17.	82 Thamm	17.	
18.		18.	84 Bauhoff	18.		18.	
19.		19.		19.		19.	
20.	209 Brückmann	20.		20.		20.	30 Geue
21.	209 Brückmann	21.		21.		21.	30 Geue
22.		22.		22.		22.	
23.		23.		23.	40 Batschari	23.	
24.		24.	205 Penshorn	24.	40 Batschari	24.	
25.		25.	205 Penshorn	25.		25.	
26.		26.		26.		26.	
27.	83 Dr. Friedemann	27.		27.		27.	203 Euhus
28.	83 Dr. Friedemann	28.		28.		28.	203 Euhus
29.		29.		29.	83 Dr. Lehmann	29.	
30.				30.	83 Dr. Weiland	30.	
31.				31.	83 Dr. Weiland		

Mai		Juni		Juli		August	
Tag	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**
1.	81 von La Chevallerie	1.	70 Krumrey	1.		1.	
2.		2.	70 Krumrey	2.		2.	
3.		3.		3.		3.	83 Berge
4.	81 Kruel	4.		4.		4.	83 Berge
5.	81 Kruel	5.		5.		5.	
6.		6.		6.	58 Dr. Schwietert	6.	
7.		7.		7.	58 Dr. Schwietert	7.	
8.		8.	63 Kullmann	8.		8.	
9.	215 Lengacher-Holl	9.	63 Kullmann	9.		9.	
10.		10.		10.		10.	81 Kruel
11.	56 Schmidt, A.	11.		11.		11.	81 Kruel
12.	56 Schmidt, A.	12.		12.		12.	
13.		13.		13.	81 Schmidt, C.	13.	
14.		14.		14.	81 Schmidt, C.	14.	
15.		15.	82 Mallison	15.		15.	
16.		16.	82 Mallison	16.		16.	
17.		17.		17.		17.	225 Hertz-Eichenrode
18.	81 Dr. Schilde	18.		18.		18.	225 Hertz-Eichenrode
19.	81 Dr. Schilde	19.		19.		19.	
20.	36 D Sonneborn	20.		20.	55 Heße	20.	
21.		21.		21.	55 Heße	21.	
22.		22.	52 Modrovic	22.		22.	
23.		23.	52 Modrovic	23.		23.	
24.		24.		24.		24.	36 B Dr. Gradl
25.	81 Bruckmann	25.		25.		25.	36 B Dr. Gradl
26.	81 Bruckmann	26.		26.		26.	
27.		27.		27.	36 G Bräutigam	27.	
28.		28.		28.	36 G Bräutigam	28.	
29.		29.	206 Preuß	29.		29.	
30.		30.	206 Preuß	30.		30.	
31.				31.		31.	36 E John

September		Oktober		November		Dezember	
Tag	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**	**Tag**	**Ri Abt.**	**T**	**Ri Abt.**
1.	36 E John	1.		1.		1.	239 Stollenwerk
2.		2.		2.	81 Bruckmann	2.	
3.		3.	53 Reumschüssel	3.	81 Bruckmann	3.	
4.		4.		4.		4.	
5.		5.	210 v. Dufving	5.		5.	
6.		6.	210 v. Dufving	6.		6.	
7.	Siebrecht	7.		7.		7.	83 Berge
8.	Siebrecht	8.		8.		8.	83 Berge
9.		9.		9.	206 Preuß	9.	
10.		10.		10.	206 Preuß	10	
11.		11.		11.		11	
12.		12.	63 Kullmann	12.		12	
13.		13.	63 Kullmann	13.		13	
14.	82 Treibert	14.		14.		14	36 A Dr. Steinmeyer
15.	82 Treibert	15.		15.		15	36 A Dr. Steinmeyer
16.		16.		16.	30 Dr. Bergerhoff	16	
17.		17.		17.	30 Dr. Bergerhoff	17	
18.		18.		18.		18	
19.		19.	74 Engelbart	19.		19	
20.		20.	74 Engelbart	20.		20	
21.	59 Dr. Weiss	21.		21.		21	60 Buhr
22.	59 Dr. Weiss	22.		22.		22	60 Buhr
23.		23.		23.	83 Dr. Friedemann	23	
24.		24.		24.	83 Dr. Friedemann	24	82 Dr. Kuhlmann
25.		25.		25.		25	82 Dr. Kuhlmann
26.		26.	60 Dame	26.		26	57 Süß
27.		27.	60 Dame	27.		27	
28.	224 Dr. Lüpfert	28.		28.		28	36 B Dr. Gradl
29.	224 Dr. Lüpfert	29.		29.		29	36 B Dr. Gradl
30.		30.		30.	239 Stollenwerk	30	
		31.				31	Faust
						1.	Faust

XIII. Tagesdienst in Betreuungssachen und Dienstbereitschaft an werktäglichen Vormittagen

Januar				Februar			
Ordentliche/r Dezernent/in		Vertreter/in		Ordentliche/r Dezernent/in		Vertreter/in	
Tag	**Abt. Ri**	**Tag**	**Abt. Ri**	**Tag**	**Abt. Ri**	**Tag**	**Abt. Ri**
1.		1.		1.	59	1.	56
2.	52	2.	53	2.	55	2.	57
3.	53	3.	52	3.		3.	
4.	55	4.	57	4.		4.	
5.	57	5.	55	5.	57	5.	53
6.		6.		6.	53	6.	52
7.		7.		7.	58	7.	53
8.	Herr Auffermann	8.	53	8.	57	8.	55
9.	57	9.	55	9.	55	9.	57
10.	Herr Auffermann	10.	55	10.		10.	
11.	Herr Auffermann	11.	56	11.		11.	
12.	Herr Auffermann	12.	59	12.	56	12.	59
13.		13.		13.	59	13.	56
14.		14.		14.	58	14.	53
15.	58	15.	53	15.	57	15.	55
16.	56	16.	55	16.	53	16.	58
17.	59	17.	56	17.		17.	
18.	57	18.	59	18.		18.	
19.	53	19.	52	19.	52	19.	53
20.		20.		20.	56	20.	59
21.		21.		21.	59	21.	56
22.	58	22.	53	22.	58	22.	53
23.	52	23.	53	23.	53	23.	52
24.	56	24.	59	24.		24.	
25.	59	25.	56	25.		25.	
26.	55	26.	57	26.	57	26.	55
27.		27.		27.	56	27.	59
28.		28.		28.	59	28.	56
29.	52	29.	55	29.	53	29.	58
30.	53	30.	58				
31.	58	31.	53				

März				April			
Ordentliche/r Dezernent/in		Vertreter/in		Ordentliche/r Dezernent/in		Vertreter/in	
Tag	Abt. Ri	Tag	Abt. Ri	Tag	Abt. Ri	T	Abt. Ri
1.	58	1.	53	1.		1.	
2.		2.		2.	55	2.	57
3.		3.		3.	Hr. Auffermann	3.	56
4.	57	4.	55	4.	Hr. Auffermann	4.	52
5.	55	5.	57	5.	Hr. Auffermann	5.	57
6.	56	6.	59	6.		6.	
7.	59	7.	56	7.		7.	
8.		8.		8.	58	8.	53
9.		9.		9.	59	9.	56
10.		10.		10.	53	10	52
11.	58	11.	53	11.	56	11	59
12.	53	12.	52	12.	57	12	55
13.	57	13.	55	13.		13	
14.	59	14.	56	14.		14	
15.	55	15.	57	15.	55	15	57
16.		16.		16.	56	16	53
17.		17.		17.	59	17	56
18.	52	18.	53	18.	53	18	58
19.	58	19.	53	19.	57	19	53
20.	59	20.	55	20.		20	
21.	59	21.	56	21.		21	
22.	55	22.	57	22.	58	22	55
23.		23.		23.	56	23	59
24.		24.		24.	53	24	52
25.	56	25.	59	25.	59	25	56
26.	55	26.	57	26.	55	26	57
27.	53	27.	58	27.		27	
28.	52	28.	55	28.		28	
29.		29.		29.	57	29	53
30.		30.		30.	56	30	59
31.		31.					

Mai				Juni			
Ordentliche/r Dezernent/in		Vertreter/in		Ordentliche/r Dezernent/in		Vertreter/in	
Tag	Abt. Ri	Tag	Abt. Ri	Tag	Abt. Ri	T	Abt. Ri
1.		1.		1.		1.	
2.	58	2.	53	2.		2.	
3.	55	3.	57	3.	57	3.	55
4.		4.		4.	53	4.	52
5.		5.		5.	58	5.	53
6.	59	6.	56	6.	55	6.	57
7.	57	7.	55	7.	59	7.	56
8.	52	8.	57	8.		8.	
9.		9.		9.		9.	
10.	56	10.	59	10.	53	10	58
11.		11.		11.	57	11	55
12.		12.		12.	57	12	53
13.	53	13.	58	13.	59	13	56
14.	57	14.	55	14.	55	14	57
15.	59	15.	56	15.		15	
16.	56	16.	59	16.		16	
17.	57	17.	53	17.	58	17	53
18.		18.		18.	56	18	59
19.		19.		19.	59	19	56
20.		20.		20.	55	20	57
21.	53	21.	52	21.	57	21	55
22.	58	22.	53	22.		22	
23.	59	23.	56	23.		23	
24.	52	24.	55	24.	52	24	53
25.		25.		25.	56	25	59
26.		26.		26.	59	26	56
27.	56	27.	59	27.	57	27	55
28.	55	28.	57	28.	55	28	57
29.	59	29.	56	29.		29	
30.	53	30.	58	30.		30	
31.	55	31.	53				

Juli				August			
Ordentliche/r Dezernent/in		Vertreter/in		Ordentliche/r Dezernent/in		Vertreter/in	
Tag	Abt. Ri	Tag	Abt. Ri	Tag	Abt. Ri	T	Abt. Ri
1.	56	1.	59	1.	55	1.	57
2.	59	2.	56	2.	53	2.	52
3.	53	3.	52	3.		3.	
4.	55	4.	57	4.		4.	
5.	58	5.	53	5.	52	5.	53
6.		6.		6.	56	6.	59
7.		7.		7.	59	7.	56
8.	56	8.	59	8.	55	8.	57
9.	57	9.	55	9.	53	9.	58
10.	53	10.	58	10.		10	
11.	55	11.	57	11.		11	
12.	52	12.	53	12.	58	12	53
13.		13.		13.	59	13	56
14.		14.		14.	57	14	55
15.	56	15.	59	15.	55	15	57
16.	59	16.	56	16.	53	16	52
17.	58	17.	53	17.		17	
18.	53	18.	52	18.		18	
19.	55	19.	57	19.	58	19	53
20.		20.		20.	57	20	56
21.		21.		21.	57	21	55
22.	57	22.	55	22.	56	22	59
23.	56	23.	59	23.	55	23	57
24.	59	24.	56	24.		24	
25.	53	25.	58	25.		25	
26.	55	26.	57	26.	53	26	58
27.		27.		27.	58	27	53
28.		28.		28.	57	28	55
29.	57	29.	55	29.	55	29	57
30.	56	30.	59	30.	56	30	59
31.	52	31.	53	31.		31	

September				Oktober			
Ordentliche/r Dezernent/in		Vertreter/in		Ordentliche/r Dezernent/in		Vertreter/in	
Tag	Abt. Ri	Tag	Abt. Ri	Tag	Abt. Ri	T	Abt. Ri
1.		1.		1.	55	1.	57
2.	53	2.	52	2.	52	2.	59
3.	59	3.	56	3.		3.	
4.	57	4.	55	4.	59	4.	56
5.	56	5.	59	5.		5.	
6.	58	6.	53	6.		6.	
7.		7.		7.	52	7.	53
8.		8.		8.	55	8.	57
9.	53	9.	58	9.	56	9.	59
10.	59	10.	56	10.	57	10	55
11.	57	11.	55	11.	59	11	56
12.	56	12.	59	12.		12	
13.	58	13.	53	13.		13	
14.		14.		14.	58	14	53
15.		15.		15.	55	15	57
16.	52	16.	53	16.	56	16	59
17.	59	17.	56	17.	57	17	55
18.	58	18.	53	18.	53	18	52
19.	56	19.	59	19.		19	
20.	53	20.	52	20.		20	
21.		21.		21.	56	21	59
22.		22.		22.	55	22	57
23.	52	23.	53	23.	59	23	56
24.	59	24.	56	24.	57	24	55
25.	56	25.	59	25.	53	25	58
26.	53	26.	58	26.		26	
27.	55	27.	57	27.		27	
28.		28.		28.	58	28	53
29.		29.		29.	55	29	57
30.	58	30.	53	30.	57	30	55
				31.	56	31	59

November				Dezember			
Ordentliche/r Dezernent/in		Vertreter/in		Ordentliche/r Dezernent/in		Vertreter/in	
Tag	**Abt. Ri**	**Tag**	**Abt. Ri**	**Tag**	**Abt. Ri**	**T**	**Abt. Ri**
1.	53	1.	52	1.		1.	
2.		2.		2.	56	2.	59
3.		3.		3.	58	3.	55
4.	56	4.	59	4.	53	4.	58
5.	58	5.	53	5.	59	5.	56
6.	57	6.	55	6.	55	6.	57
7.	59	7.	56	7.		7.	
8.	53	8.	58	8.		8.	
9.		9.		9.	56	9.	59
10.		10.		10.	52	10	53
11.	56	11.	59	11.	57	11	53
12.	57	12.	55	12.	53	12	52
13.	52	13.	53	13.	59	13	56
14.	55	14.	57	14.		14	
15.	53	15.	52	15.		15	
16.		16.		16.	57	16	55
17.		17.		17.	55	17	57
18.	56	18.	59	18.	52	18	53
19.	57	19.	55	19.	59	19	56
20.	58	20.	53	20.	53	20	58
21.	53	21.	58	21.		21	
22.	59	22.	56	22.		22	
23.		23.		23.	57	23	55
24.		24.		24.		24	
25.	56	25.	59	25.		25	
26.	52	26.	53	26.		26	
27.	57	27.	55	27.	55	27	57
28.	53	28.	52	28.		28	
29.	55	29.	57	29.		29	
30.		30.		30.	58	30	53
				31.		31	

Der Präsident des Landgerichts

3100 (Bd. 4)

Präsidialbeschluss vom 22. November 2023

Aus Anlass

der Einrichtung des Gemeinsamen Bereitschaftsdienstdienstplans
für Fixierungen und Unterbringungen für das Geschäftsjahr 2024
an den Amtsgerichten Charlottenburg, Spandau, Tiergarten
und Wedding

wird im vorherigen Einvernehmen mit den Präsidien der Amtsgerichte Charlottenburg, Spandau, Tiergarten und Wedding gemäß § 22c Abs. 1 Satz 4 GVG beschlossen:

An den Amtsgerichten Charlottenburg, Spandau, Tiergarten und Wedding gilt gemäß § 22c Abs. 1 S. 4 GVG in Verbindung mit der Verordnung über die Einrichtung gemeinsamer Bereitschaftsdienstpläne für Fixierungen und Unterbringungen an den Amtsgerichten vom 16. September 2019 sowie der Zuweisungsverordnung vom 8. Mai.2008, zuletzt jeweils geändert am 19. April 2023 im Einvernehmen mit den Präsidien der Amtsgerichte Charlottenburg, Spandau, Tiergarten und Wedding, **für das Geschäftsjahr 2024** der folgende gemeinsame Bereitschaftsdienstplan:

1. Zur Entscheidung über bei den Amtsgerichten Charlottenburg, Spandau, Tiergarten und Wedding eingehende Anträge in Bezug auf Fixierungen, die keinen Aufschub dulden, wird auch im Kalenderjahr 2024 ein gemeinsamer Bereitschaftsdienst vorgehalten. Seine Zuständigkeit erstreckt sich im gleichen Umfang auch auf Anträge auf Fixierungen, die im Rahmen des Vollzugs von Freiheitsentziehungen in einer Berliner Justizvollzugs- oder Jugendstrafanstalt oder im Rahmen von strafrechts- oder strafprozessrechtsbezogenen Unterbringungen gestellt werden sowie auf Unterbringungen auf Grundlage des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten vom 17. Juni 2016 (GVBl. S. 336) in der jeweils geltenden Fassung.

2. Der gemeinsame Bereitschaftsdienst ist für Anträge zuständig, welche nicht an den Werktagen Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr

und dem Werktag Freitag in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr bei Gericht eingehen. Maßgeblich für die Zuständigkeit ist der Zeitpunkt des Eingangs des Antrags bei Gericht.

3. Der Bereitschaftsdienst wird grundsätzlich in Rufbereitschaft wahrgenommen. Die zum Bereitschaftsdienst eingeteilten Richterinnen und Richter halten sich an Samstagen, Sonntagen und sonstigen dienstfreien Tagen von 6 bis 21 Uhr und an den Werktagen Montag bis Donnerstag von 6 bis 9 Uhr und von 15 bis 21 Uhr sowie an dem Werktag Freitag von 6 bis 9 Uhr und von 14 bis 21 Uhr bereit (Rufbereitschaft), wobei nach Ende der Rufbereitschaft die zuvor eingegangenen Anträge noch zu bearbeiten sind, die in die Zuständigkeit des gemeinsamen Bereitschaftsdienstes fallen.

4. Der Bereitschaftsdienst wird gemäß der nachfolgenden Aufstellung wahrgenommen, wobei sich die Besetzung der Abteilung aus dem aktuellen Geschäftsverteilungsplan des jeweiligen Gerichts ergibt:

Zeitraum 01.01. – 31.12.2024	**Abteilung /Gericht**	**Vertretungsabteilung/ Gericht**
Gerade Kalenderwochen (2, 6, 10, 14 usw.)		
Montag–Freitag 6.00 – 9.00 Uhr	Abt. 501 (AG Charlottenburg)	Abt. 502 (AG Charlottenburg)
Montag–Donnerstag 15.00 – 21.00 Uhr	Abt. 502 (AG Charlottenburg)	Abt. 501 (AG Charlottenburg)
Freitag 14.00 – 21.00 Uhr	Abt. 502 (AG Charlottenburg)	Abt. 501 (AG Charlottenburg)
Samstag + Sonntag 6.00 – 21.00 Uhr	Abt. 501 (AG Charlottenburg)	Abt. 502 (AG Charlottenburg)

Gerade Kalenderwochen (4, 8, 12, 16 usw.)		
Montag–Freitag 6.00 – 9.00 Uhr	Abt. 502 (AG Charlottenburg)	Abt. 501 (AG Charlottenburg)
Montag-Donnerstag 15.00 – 21.00 Uhr	Abt. 501 (AG Charlottenburg)	Abt. 502 (AG Charlottenburg)

Freitag 14.00 – 21.00 Uhr	Abt. 501 (AG Charlottenburg)	Abt. 502 (AG Charlottenburg)
Samstag + Sonntag 6.00 – 21.00 Uhr	Abt. 502 (AG Charlottenburg)	Abt. 501 (AG Charlottenburg)

Ungerade Kalenderwochen (1, 5, 9, 13 usw.)		
Montag–Freitag 6.00 – 9.00 Uhr	Abt. 512 (AG Wedding)	Abt. 511 (AG Wedding)
Montag–Donnerstag 15.00 – 21.00 Uhr	Abt. 511 (AG Wedding)	Abt. 512 (AG Wedding)
Freitag 14.00 – 21.00 Uhr	Abt. 511 (AG Wedding)	Abt. 512 (AG Wedding)
Samstag + Sonntag 6.00 – 21.00 Uhr	Abt. 512 (AG Wedding)	Abt. 511 (AG Wedding)

Ungerade Kalenderwochen (3, 7, 11, 15 usw.)		
Montag–Freitag 6.00 – 9.00 Uhr	Abt. 511 (AG Wedding)	Abt. 512 (AG Wedding)
Montag–Donnerstag 15.00 – 21.00 Uhr	Abt. 512 (AG Wedding)	Abt. 511 (AG Wedding)
Freitag 14.00 – 21.00 Uhr	Abt. 512 (AG Wedding)	Abt. 511 (AG Wedding)
Samstag + Sonntag 6.00 – 21.00 Uhr	Abt. 511 (AG Wedding)	Abt. 512 (AG Wedding)

Dienstfreie Tage, die nicht auf einen Samstag oder Sonntag fallen im Kalenderjahr 2024		
01.01. (Neujahr) 6.00 – 21.00 Uhr	Abt. 501 (AG Charlottenburg)	Abt. 502 (AG Charlottenburg)
08.03. (Frauentag) 6.00 – 21.00 Uhr	Abt. 502 (AG Charlottenburg)	Abt. 501 (AG Charlottenburg)
29.03. (Karfreitag) 6.00 – 21.00 Uhr	Abt. 511 (AG Wedding)	Abt. 512 (AG Wedding)
01.04. (Ostermontag) 6.00 – 21.00 Uhr	Abt. 512 (AG Wedding)	Abt. 511 (AG Wedding)

01.05. (Tag der Arbeit) 6.00 – 21.00 Uhr	Abt. 501 (AG Charlottenburg)	Abt. 502 (AG Charlottenburg)
09.05. (Christi Himmelfahrt) 6.00 – 21.00 Uhr	Abt. 512 (AG Wedding)	Abt. 511 (AG Wedding)
20.05. (Pfingstmontag) 6.00 – 21.00 Uhr	Abt. 502 (AG Charlottenburg)	Abt. 501 (AG Charlottenburg)
03.10. (Tag d. dt. Einheit) 6.00 – 21.00 Uhr	Abt. 501 (AG Charlottenburg)	Abt. 502 (AG Charlottenburg)
24./25./26.12. (Heilig Abend, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag)	Abt. 511 (AG Wedding)	Abt. 512 (AG Wedding)
31.12. (Silvester) 6.00 – 21.00 Uhr	Abt. 502 (AG Charlottenburg)	Abt. 501 (AG Charlottenburg)

5. Für den Fall des nicht urlaubsbedingten Vertretungseinsatzes der Richterinnen und Richter der sich vertretenden Abteilungen von mehr als drei Einsatzwochen im Kalenderjahr wird bereits jetzt deren Verhinderung wegen Überlastung festgestellt.

6. Für den Fall, dass die geschäftsplanmäßigen Richterinnen und Richter der sich vertretenden Abteilungen gleichzeitig verhindert sind, wird der Dienst nicht mehr im gemeinsamen Bereitschaftsdienst, sondern von jedem der beteiligten Amtsgerichte Charlottenburg, Spandau, Tiergarten und Wedding wie auch sonst außerhalb der Bereitschaftsdienstzeiten (vgl. Nr.2) für seinen Gerichtsbezirk gesondert gemäß der in den jeweiligen Geschäftsverteilungsplänen der beteiligten Amtsgerichte geltenden Regelungen wahrgenommen.

DAS PRÄSIDIUM DES LANDGERICHTS BERLIN